

**Stadtteil  
Sekretariat**  
Kleinbasel

# **SCHWERPUNKTTHEMEN 2009**

**1-6**

## **WEITERE THEMEN**

**7** (WERDEN VON PATINNEN UND PATEN BEOBACHTET UND NACH KAPAZITÄT STS AUFGEGRIFFEN)

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
--	--	----------------	-----------

<b>SCHWERPUNKT 1: Organisation STS</b>			
11 Optimierung von Verfahren zur Förderung von Arbeitsgruppen	V: STS / DV Z: Potentiellen AG Mitgliedern.	<b>Arbeitsgruppen sollen gezielt eingesetzt und gefördert werden, als zweckmässige Form zur Begleitung von Projekten oder Bearbeitung eines konkreten Handlungsbedarfs.</b> - Die Einsetzung von Arbeitsgruppen wird, wo sinnvoll und gewünscht, vom STS unterstützt und gefördert. „AG Wohnen im Schoren“, „AG §55“, „AG Nutzungsmanagement“, AG verkehr und „Kontaktgruppe Kleinhüningen“ begleiten und die von ihnen genutzte, Internet basierte „Groupware“ pflegen sowie andere Arbeitsgruppen unterstützen. - Die Förderung von Arbeitsgruppen soll mittelfristig nicht zu einer Mehrbelastung führen. Eine erste Standortbestimmung erfolgt im 2.Q.2009.	5 Arbeitstage
12 Immigrantenvereine: Einbezug in die Arbeit des STS	V: STS / DV Z: GGG, Infost. Integ. Welcome Basel Migrantenorg.	<b>Eine Strategie zum Einbezug der Immigrantenvereine wird vorbereitet.</b> - Eine Übersicht der Immigrantenvereine liegt vor.	1 Arbeitstag
13 Unterstützung der kant. Verwaltung bei der Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit	V: STS, SBN, BVD/HPA-P Z: Bürger/innen	<b>Das STS unterstützt die kant. Verwaltung bei der Informationsvermittlung / Öffentlichkeitsarbeit, z.B. bei Informationsveranstaltungen, Quartierführungen, Vorträgen, etc.</b> - Die Informationsvermittlung an die QuartierbewohnerInnen, Gewerbetreibenden und Liegenschaftsbesitzer über wichtige Projekte und Massnahmen im Kleinbasel wird vom STS unterstützt.	3 Arbeitstage
<b>SCHWERPUNKT 2: Einarbeitung Stadtteilsekretärin</b>			
21 Nachfolge im Stadtteilsekretariat	V: V: STS / V Z: Intern	<b>Theres Wernli arbeitet sich in die laufenden Geschäfte ein.</b> Kennt die Arbeitsgruppen / Kontaktgruppen, Bezugspersonen im Quartier und der Verwaltung. Das Büro STS ist organisiert und ein PC-Netzwerk ist eingerichtet. Die Datenbank, die Dokumenten- und E-Mail-Ablage ist organisiert und geführt. Kennt die Sekretariatsaufgaben und kann sie in Zusammenarbeit mit dem Träger bewältigen.	21 Arbeitstage

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
22 Unterhalt und Weiterentwicklung der Homepage sowie Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit	V: STS / V Z: Intern	<p><b>Die Homepage wird weiterentwickelt und die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzept Newsletter wird erstellt (Inhalt und Form).</li> <li>Die Newsletter-Funktion wird im 2.Q.2009 aktiviert.</li> <li>Ab 2.Q.2008 erscheint in der Regel monatlich ein Newsletter.</li> <li>- Detailanpassungen nach Bedarf und Ressourcen.</li> <li>- Die Internet basierte „Groupware“ pflegen und entsprechend für entstehende Gruppen einrichten/anpassen.</li> </ul>	5 Arbeitstage
SCHWERPUNKT 3: § 55 / Mitwirkung der Quartierbevölkerung			
31 Einsatz für den frühzeitigen Einbezug der Quartierbevölkerung	V: STS / DV Z: SBN / KQA	<p><b>Das STS wirkt darauf hin, dass lokale InteressenvertreterInnen möglichst frühzeitig in Planungsvorhaben einbezogen werden.</b></p> <p>Die Verwaltung informiert die Quartierorganisationen, via STS frühzeitig über Planungsvorhaben. Der Einbezug lokaler InteressenvertreterInnen erfolgt in einem frühen Planungsstadium.</p>	
32 Umsetzung §55 im Kleinbasel und interne Evaluation	<p>V: Kanton / KQA Z: KQA</p> <p>V: STS / V Z: KQA, Verwaltung</p> <p>V: STS / V Z: V / DV / KQA</p>	<p><b>Entgegennahme und Weiterleitung von Anliegen zur Mitwirkung der Quartierbevölkerung (gemäss §55), via DV und die Anlauf- und Informationsstelle sowie Begleitung von Anhörungen und weitergehenden Mitwirkungen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das STS engagiert sich in seinem Wirkungskreis für die Etablierung einer pragmatischen Mitwirkungskultur.</li> <li>- Beim STS eingereichte Anliegen zur Mitwirkung gemäss § 55 werden an die Kontaktstelle für Quartierarbeit weitergeleitet. Workshops und daraus folgende Anhörungen werden von der Stadttealsekretärin moderiert und begleitet. Freiwillige, weitergehende Mitwirkungsverfahren werden begleitet, wenn in Absprache mit der Kontaktstelle für Quartierarbeit die Finanzierung gesichert ist.</li> </ul> <p><b>Das STS bringt seine Erfahrungen bei den Mitwirkungsverfahren ein, indem es mithilft, geeignete Settings, Prozesse / Verfahren, Methoden und Techniken zu etablieren.</b></p> <p>Etablierung von geeigneten und tragfähigen Mitwirkungsverfahren, durch Animation, beharrliches Aufzeigen von Chancen und Win-Win Perspektiven, fachlichen Inputs und partnerschaftlicher Zusammenarbeit.</p> <p><b>Begleitete Evaluation der Mitwirkung gemäss § 55</b></p> <p>Die Erfahrungen bei der Umsetzung des § 55 werden anhand definierter Evaluationskriterien laufend erfasst und ausgewertet.</p>	12 Arbeitstage

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
33 Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft §55: Erfahrungsaustausch und Evaluation	V: STS / V Z: QK St. Johann QK Gundeldingen Stadtvorstand NQV PD / BVD	<p><b>Das STS wirkt aktiv in der „Arbeitsgemeinschaft § 55“ mit. Gemeinsam mit den Quartierkoordinationen St. Johann, Gundeldingen und dem Stadtvorstand der NQVs werden Fragen, Anliegen und Probleme der Umsetzung §55 diskutiert und im Dialog mit der Verwaltung bearbeitet und geklärt.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das STS bringt seine Erfahrungen und Anliegen betr. Umsetzung des §55 in die Arbeitsgemeinschaft ein.</li> <li>- Aktuelle Fragen und Probleme werden ausgetauscht und im Dialog mit der Verwaltung geklärt / lösungsorientiert diskutiert.</li> <li>- Die praktischen Erfahrungen werden mit Blick auf die Evaluation von Verordnung und Leitfaden festgehalten.</li> <li>- Das STS unterstützt aktiv die Installierung einer externen Fachbegleitung und bereitet die Grundlagen vor.</li> <li>- Das STS unterstützt die Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern und den Partnern vor Ort.</li> </ul>	8 Arbeitstage
<b>SCHWERPUNKT 4: Wohnumfeldverbesserung und Sozialraummanagement / Umgang mit Nutzungs- und Zielkonflikten im öffentlichen Raum</b>			
41 Modell „Manager im öffentlichen Raum“ (zwischen Polizei und Strassensozialarbeit) wird mit Fachstellen in BS erarbeitet	V: STS / DV Z: Mittler öffentl. Raum Mob. Jugendarbeit Schwarzer Peter, Verwaltung, SBN, JFF, NQV	<p><b>Das STS thematisiert die Entwicklungen, aktuellen Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum und die aus seiner Sicht in der Stadt Basel bestehenden Probleme im Umgang mit diesen Herausforderungen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Probleme und exemplarische Lösungsansätze im Umgang mit Entwicklungen und aktuellen Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum werden öffentlich thematisiert.</li> <li>- Die Praktikantin führt ein soziokulturelles Modellprojekt im Hinterhof durch.</li> <li>- Die interessierte (Fach-)Öffentlichkeit kennt erfolgsversprechende Strategien / Massnahmen des Nutzungsmanagements öffentlicher Räume und kann den Handlungsbedarf zur Etablierung neuer Strategien in der Stadt Basel einschätzen.</li> <li>- Erfahrungen fliessen in die „AG Nutzungsmanagement öffentlicher Raum“ ein und die Internet basierte „Groupware“ wird ergänzt.</li> <li>- Ein Lösungsansatz für ein aktives Nutzungs- und Sozialraummanagement ähnlich heutigem SIP-Ansatz, Stadt Zürich, wird mit Fachleuten der Aufsuchenden Arbeit und der kant. Verwaltung entwickelt und die Öffentlichkeit darüber informiert.</li> </ul>	5 Arbeitstage

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
42 Wohnumfeldverbesserung Kleinhüningen	V: SBN, HPA-P Z: Kontaktgr. KH	<p><b>STS steht der Kontaktgruppe Kleinhüningen, lokale InteressenvertreterInnen, der SBN und weiteren VertreterInnen der Verwaltung bei dem Thema Wohnumfeldverbesserungen zusammen beim Suchen nach Lösungsansätze, zur Seite.</b></p> <p>Massnahmen im Bereich Verkehr werden evaluiert. Die Erarbeitung konsensfähiger Lösungsvorschläge und die Umsetzung konkreter Massnahmen werden unterstützt.</p>	4 Arbeitstage
	V: SBN, HPA-P Z: Kontaktgr. KH	<p><b>z. Bsp.: Ackermätteli – Giessliweg:</b> Das STS bleibt mit der Stadtgärtnerei und den Interessenvertretenden bei den Anpassungen im Spielbereich in Kontakt und unterstützt die soziokulturelle Bespielung des Ackermätteli.</p> <p>- Ab 2010 soll mit der Erarbeitung eines Konzeptes für den Giessliweg und das Ackermätteli begonnen werden. Die beiden Freiräume sollen zusammen konzipiert werden, um eine Entflechtung der Bedürfnisse, Angebote und Nutzerstrukturen zu erreichen.</p>	1 Arbeitstag
	V: SBN, BVD/ HPA-P Z: Kontaktgr. KH, QuartierbewohnerInnen	<p><b>Neugestaltung Hochbergerplatz: Das STS begleitet die InteressenvertreterInnen (Kontaktgruppe Kleinhüningen) und die kant. Verwaltung (BVD / HPA-P) beim weiteren Informationsaustausch.</b></p> <p>- Das BVD hat die TeilnehmerInnen im 1. Quartal informiert, welche Anliegen berücksichtigt wurden. - Das Quartier kennt die Rahmenbedingungen des Projektes und den Grad der Berücksichtigung ihrer Anliegen.</p>	2 Arbeitstage
	V: SBN, HPA-P Z: Kontaktgr. KH Robi-Spielaktionen Stadtgärtnerei Dirk Leutenegger	<p><b>Neugestaltung Wiesenplatz: Das STS moderiert die Informationsveranstaltung und die Anhörung der Allmendgestaltung.</b></p> <p>Das Quartier kennt die Rahmenbedingungen des Projektes und kann seine Anliegen einbringen, die Anliegen werden gebündelt und in der Anhörung vermittelt. Das STS bereitet die Veranstaltung zusammen mit HPA-P vor und führt sie durch.</p>	3 Arbeitstage
	V: HPA-P, Stadtgärtnerei Z: Robi-Spielaktionen, Mob. JugendA, QuartierbewohnerInnen	<p><b>Horburgpark: Das STS moderiert die AnwohnerInformation, an welcher die drei Spielplatzprojekte vorgestellt werden.</b></p> <p>- Anwohnerschaft, QuartierbewohnerInnen und lokale InteressenvertreterInnen sind über das Projekt informiert und können ihre Anliegen einbringen. - Projektrealisierung und Evaluation wird vom STS begleitet.</p>	3 Arbeitstage

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
<b>SCHWERPUNKT 5: Verkehrs Anliegen</b>			
51 Tempo 20/30	V: STS, DV Z: Amt für Mobilität	<p><b>STS baut die Zusammenarbeit mit dem Amt für Mobilität auf.</b>            STS fördert die Zusammenarbeit mit dem Amt für Mobilität und die Entwicklung eines Netzwerkes zum kreativen Umgang mit Begegnungsstrassen und dem Autoverkehr.            Das STS vermittelt Anliegen aus den Quartieren und Kontakt mit den Anwohnenden mit dem Ziel die Wirkungsüberprüfung Tempo 20/30 zu unterstützen.</p>	2 Arbeitstage
52 Horburgstrasse	V: STS Z: BVD, Tiefbauamt AG Verkehr IG Horburg	<p><b>Das STS setzt den Beschluss der Delegiertenversammlung betr. „Verkehrsberuhigung / flankierende Massnahmen in der Horburgstrasse“ um.</b>            Die Umsetzung der Umgestaltung wird, unter Einbezug der IG Boulevard Horburg und der AG Verkehr des Stadtteilsekretariats, begleitet.</p>	1 Arbeitstag
53 Verlängerung Tramlinie 8	V: WSU, Tiefbauamt, Amt für Mobilität Z: Kontaktgr. KH	<p><b>Das STS steht der Begleitgruppe Tram 8 und der Kontaktgruppe Kleinhüningen zur Seite und unterstützt die Lösungsfindung zwischen Verwaltung und dem Quartier.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch die Mitarbeit lokaler InteressenvetreterInnen kennen die zuständigen Verwaltungsstellen Anliegen und Befindlichkeit der Kleinhüninger Bevölkerung zur Wohnumfeldverbesserung</li> <li>- Die interessierte Quartierbevölkerung erhält, via die Mitarbeit der lokalen InteressenvetreterInnen, laufend Informationen über den Bauverlauf Tram 8.</li> </ul>	1 Arbeitstag

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
<b>SCHWERPUNKT 6: Entwicklung Erlenmatt und Badi- scher Bahnhof</b>			
61 „Masterplan“ Badischer Bahnhof / Rosental-Areal	V: STS Z: NQV  V: DV Z: SBN, Amt für Mobi- lität, BVD, DB Gruppe Bahnhof	<p><b>Begleitung und Unterstützung der AG Badischer Bahnhof</b> Die AG ist konstituiert und organisiert sich weitgehend selber.</p> <p><b>Unterstützung der Begleitgruppe bei der Eruiierung und „Bearbeitung“ des Handlungsbedarfs und Vermittlung zwischen der AG, der kant. Ver- waltung und der DB.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Handlungsbedarf ist erfasst und mit der kant. Verwaltung, der DB und weiteren relevanten Akteuren diskutiert.</li> <li>- Es ist geklärt, ob, von wem, wann und wie die Anliegen bearbeitet werden.</li> <li>- Die Arbeit der AG ist mit dem STS-Vorstand abgestimmt.</li> <li>- Die Information der STS-Delegierten ist sichergestellt.</li> </ul> <p><b>Teilnahme an den Sitzungen der DB betr. Sanierung der Bahnbrücken / Unterführungen: Begleitung einer Anwohnerinformation</b> Bei der Sanierungsplanung werden die Anliegen der Quartiere berücksichtigt. Die Quartierbevölkerung wird vor Bauausführung informiert. Das STS nimmt laufend an den Sitzungen teil. Die Erschliessung Hirzbrunnen, Rosental sowie Langsamverkehr wird geför- dert.</p>	10 Arbeitstage
62 Tram Erlenmatt	V: HPA-P Z: SBN, Amt für Mobi- lität Begleitgruppe Er- lenmatt	<p><b>Begleitung einer Anwohnerinformation zur vorgesehenen Tramlinie Er- lenmatt.</b></p> <p>Strecke führt vom Badischen Bahnhof über die Schwarzwaldallee und die Er- lenstrasse zum Riehenring, ab Brombacherstrasse wird sie entweder im Rie- henring zum Wiesekreisel oder als Stichstrecke in den nördlichen Teil des Er- lenmattareals geführt und evtl. bis „Stücki-Areal“ verlängert.</p> <p>Anwohnerschaft, QuartierbewohnerInnen und lokale InteressenvertreterInnen sind über das Projekt informiert und können ihre Anliegen einbringen.</p>	2 Arbeitstage
63 Erlenmatt (Park)	V: BVD / HPA-P Stadtgärtnerei Z: Verwalt. Div. Dominik Frei, Publica, Vivico Zwischennutzer, Begleitgruppe	<p><b>Begleitgruppe Erlenmatt: Unterstützende Teilnahme an den Sitzungen und Informationsvermittlung von QuartiervertreterInnen und Gewerbe.</b></p> <p>Teilnahme an den Begleitgruppensitzungen. Beobachtung und fachliche Unterstützung bei der Optimierung der Begleitgrup- penarbeit.</p>	2 Arbeitstage

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
--	--	----------------	-----------

7 WEITERE THEMEN			Patinnen / Paten
71 Evaluation „Quartierräte/innen“	V: STS / DV Z: Intern	<b>Die folgenden Vorschläge für das weitere Vorgehen in der Organisation von Quartierräte/innen sind ausgewertet und umgesetzt.</b>  1) QR nicht mehr pro „statistischem Wohnviertel“, sondern nach NQV-Quartiereinteilung (Hirzbrunnen, OKB, UKB, Kleinhüningen). 2) QR-Aufgaben auf 3 Personen pro Quartier verteilen, bestehend aus je einem/einer VertreterIn von Gewerbe, NQV und Quartiertreffpunkt. 3) Bessere Einbindung der Arbeitsgruppen in DV und Vorstand.	
72 Kinderspital-Areal	V: STS Z: SBN BVD FD / Immob. Basel	<b>Begleitung der ausgewählten Personen aus dem Quartier in der Jury durch das STS.</b> Das STS führt eine Informationsveranstaltung zum jurierten Projekt durch und verfolgt weiterführende Anliegen im Quartier wie beispielsweise Strand und Rheinpromenade.	
73 Wohnareal Schoren	V: STS Z: NQV Hirzbrunnen  V: STS Z: HPA-P NQV Hirzbrunnen Novartis Genossenschaften	<b>Das STS begleitet die AG Wohnen im Schoren, welche die Interessen der lokalen Bevölkerung und genossenschaftlicher / gemeinnütziger Wohnbauträger bündelt und gegenüber den Grundeigentümern (Novartis) und der kantonalen Verwaltung vertritt.</b>  <b>Das STS begleitet die AG Wohnen im Schoren weiterführend.</b> Das STS unterstützt einen Bebauungsplan und Grundstückspreis, die genossenschaftlichen Wohnungsbau zulassen. Handlungs-/ Vermittlungsbedarf und Interventionen werden im Gespräch mit der Kontaktgruppe, den Genossenschaften und dem Vorstand bestimmt.	Renate Köhler Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen
74 Landhof	V: HPA-P, DV	<b>Begleitung der Kontaktgruppe Landhof durch das STS, Bündelung der Anliegen und Vermittlung zwischen Verwaltung und Interessengruppen</b> Moderation und fachliche Unterstützung bei der Vermittlung zwischen Kontaktgruppe und Verwaltung mit dem Ziel einer konsensorientierten Lösungsfindung.	
75 Neugestaltung Dreiecksplatz Claragraben / Feldbergstrasse und Umnutzung Kioskgebäude	V: HPA-P Z: HPA-P, Raffael poller Verwalt., Div.	<b>Das STS moderiert die Anwohnerinformation, an welcher das Projekt vorgestellt wird.</b> - Anwohnerschaft, QuartierbewohnerInnen und lokale InteressenvertreterInnen sind über das neue Projekt informiert. - Projektrealisierung und Evaluation wird vom STS begleitet.	Thomas Mächler Komitee Heb Sorg zum Glaibasel
76 Innenstadt „Qualität im Zentrum“	V: STS Z: BVD	<b>Das STS verfolgt die Diskussion, fördert bei Zielkonflikten (wo sinnvoll und nötig) den Dialog und begleitet die Umsetzung.</b> Dialog zu Chancen und Risiken/Zielkonflikten wird geführt.	Irène Thiriet Patrick Zemp



Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
77 Netzwerk Schule im Matthäusquartier	V: ED Bereich Bildung Z: Karin Predieri, ED, Jürg Cafilisch, ED	<b>Das STS unterstützt das Projekt Manetz, Vernetzung und Austausch zwischen Schule und ausserschulischen Angeboten im Matthäusquartier.</b> STS arbeitet mit, ein Netzwerk zwischen Schule, Eltern, Jugend und Sozialen Projekten aufzubauen. Das STS unterstützt in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk das Bläsischulhauses bei der Information von Eltern vor dem Schuleintritt ihrer Kinder, da diese frühzeitig über Qualitäten und Chancen des Bläsischulhauses informiert werden sollen. Netzwerk funktioniert im 3. Quartal selbstständig.	
<b>Entwicklungsgebiete mit Seismographische Funktion</b>			
Messe Basel 2012 / City Lounge	V: HPA-P Z: DV	<b>Das STS verfolgt den Umgang mit / die Umsetzung der im Rahmen der Mitwirkung zur „Messezentrum Basel 2012: Nutzungs- und Gestaltungsplanung des Öffentlichen Raums um den Messeneubau“.</b> - Die interessierte Öffentlichkeit kennt die Ergebnisse der Mitwirkung zum Messezentrum Basel 2012. - Die lokalen InteressenvertreterInnen werden bei der Realisierung des Messeneubaus via eine Begleitgruppe einbezogen.	
Kasernenareal	V: DV Z: Pro Kasernenareal BastA	<b>Das STS verfolgt die Entwicklung auf dem Kasernenareal aufmerksam.</b> Das STS steht den Delegierten und ihren Vereinen nach Absprache als Ansprechpartnerin zur Verfügung.	Peter Schuler Pro Kaserne
Öffentlicher Raum: Ziel- / Nutzungskonflikte	V: SBN & STS / DV Z: NQOKB, JFF Stadtgärtnerei Community Police Mittler öffentl. Raum Mob. Jugendarbeit	<b>Rheinpromenade Kleinbasel: Das STS stellt den Informationsaustausch zwischen Quartier und Verwaltung sicher.</b> <b>Schaffhauser Rheinweg und Strand</b> Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Nutzungs- und Gestaltungsplanung im Umfeld Altes Kinderspital-Areal. Das STS beobachtet die Entwicklung und greift zur gegebenen Zeit das Thema auf.	
Beobachtung der Hafenenwicklung	V: STS Z: Kontaktgr. KH SBN	<b>Das STS verfolgt die Hafenenwicklung aufmerksam.</b> <b>Handlungs-/ Vermittlungsbedarf und Interventionen werden im Gespräch mit der Kontaktgruppe, SBN und dem Vorstand bestimmt.</b> Von den lokalen InteressenvertreterInnen im Zusammenhang mit der Hafenenwicklung eruiertes Handlungsbedarf wird vom STS ermittelt und den STS-Delegierten und der SBN signalisiert.	
Rheinufener Promenadeweg und „Längsfähren“, zw. Roche und Weil	V: STS Z: SBN, WSU, RSD Kontaktgr. KH	<b>Das STS bleibt betr. Schaffung eines Promenadewegs zwischen der Dreirosenbrücke und Kleinhüningen im Kontakt mit den zuständigen Verwaltungsstellen, insbesondere mit dem WSU und der RSD.</b> - Die Realisierbarkeit des Promenadewegs und der Einbezug lokaler InteressenvertreterInnen bei der Planung sind geklärt. - Das Anliegen zur Schaffung von „Längsfähren“ wird ideell und, wenn nötig und sinnvoll, durch vermittelnde Gespräche unterstützt.	Ruedi Bachmann Quartierkontaktstelle Unteres Kleinbasel

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
Rankhofareal	V: NOV OKB Z: HPA-P, Concordia-Präsident Stephan Glaser, Thomas Blanckarts, HPA-P	<b>Das STS verfolgt die Planung des neuen Stadion Rankhof und sichert den Einbezug der Quartierbevölkerung.</b> Zurzeit arbeiten zwei interdepartementale Arbeitsgruppen an zwei unterschiedlichen Plänen: Während eine Gruppe die Realisierbarkeit des Stadions prüft, arbeitet die andere Gruppe an Alternativen zum Projekt. Das STS moderiert den Workshop wie die Anhörung der Quartierbevölkerung bei der Planung des Rankhofareals.	
Unterbindung Schleich- und Durchgangsverkehr in den Wohnquartieren	V: STS Z: Petit. Amerbachstr.	<b>Amerbachstrasse: Das STS begleitet Durchführung und Auswertung der Pilotphase des geänderten Verkehrsregimes Amerbachstrasse.</b> Die Erfahrungen sind mit dem Petitionskomitee Amerbachstrasse, der AG Verkehr, interessierten QuartierbewohnerInnen und den zuständigen Verwaltungsstellen diskutiert und Massnahmen bestimmt. Die vereinbarten Massnahmen wurden infolge einer Einsprache bisher noch nicht alle umgesetzt und müssen weiterverfolgt werden.	

Die vorliegenden SPT 2009 wurden mit der Kontaktstelle für Quartierarbeit (PD) abgestimmt und von den Delegierten des Trägervereins Stadtteilsekretariat Kleinbasel an der DV vom 12.02.2009 genehmigt. STS/tw